Richtig Heizen - Heizkosten sparen

zen zentrum für erneuerbare energien und nachhaltigkeit

Notizen

1. Wählen Sie die richtige Raumtemperatur

Richtiges Heizen spart Energie. Faustregel: Jedes Grad weniger spart rund sechs Prozent Heizenergie. In Wohnräumen reichen 20-22 Grad Celsius aus, in der Küche 18-20 Grad Celsius, im Bad 23 Grad Celsius und im Schlafzimmer 16-18 Grad Celsius. Mit programmierbaren Thermostaten können Sie sogar genau eintakten, wann welcher Heizkörper hoch- oder runterregelt und so etwa zehn Prozent Heizenergie sparen.

2. Halten Sie Fenster und Türen dicht

Kunststoffdichtungen in Fenstern und Türen werden im Laufe der Zeit porös und damit undicht. Füllen Sie Spalten einfach mit Schaumdichtungsband oder Gummidichtungen. Zusätzlich ist es sinnvoll, Rollläden nach Einbruch der Dunkelheit herunterzulassen. So lassen sich Wärmeverluste weiter reduzieren.

3. Vermeiden Sie Wärmestau an Heizkörpern

Möbel oder Gardinen vor Heizkörpern verhindern, dass die Wärme ungehindert in den Raum geht. Die Heizung muss dann mehr arbeiten als eigentlich nötig.

4. Nutzen Sie programmierbare Thermostate

Mit programmierbaren Thermostaten an den Heizkörpern können Sie den Heizzyklus in jedem Raum optimal einstellen. Komfortabel geht es auch per Funk von einem Raumregler gesteuert. So beheizen Sie Räume nur zu den Zeiten, zu denen sie genutzt werden. Sie haben jederzeit eine angenehme Raumtemperatur und sparen gleichzeitig Energiekosten. Der Einbau ist einfach, bei einem Umzug können die programmierbaren Thermostate einfach mitgenommen werden.

5. Behalten Sie den Durchblick

Nur wer den eigenen Verbrauch kennt, kann dauerhaft Energie sparen. Ein Heizgutachten zeigt, ob die Werte Ihrer Heizkosten-abrechnung zu hoch sind und woran es liegt, wenn Sie zu viel verbrauchen.

6. Entlüften Sie die Heizung

Gluckst es in Ihrem Heizkörper? Dann enthält er Luft, die die Wärmeleistung einschränkt. Mit einem Entlüfterschlüssel aus dem Baummarkt sollte das Ventil geöffnet werden, sodass die Luft entweichen kann, bis das Ventil zu tropfen beginnt.

7. Thermostat nicht voll aufdrehen

Weit verbreitet ist der Glaube, dass der Raum besonders schnell warm wird, wenn das Thermostat auf der höchsten Stufe steht. Die Wärmezufuhr zum Heizkörper wird aber tatsächlich über einen Temperaturfühler im Thermostatkopf gesteuert, der abhängig von der Raumtemperatur das Ventil für das Heizwasser öffnet oder schließt. So steht zum Beispiel Stufe 3 der fünfstufigen Zahlenskala am Thermostatkopf für eine gewünschte Raumtemperatur von 20 bis 21 Grad Celsius. Jede weitere Stufe bringt drei bis vier Grad mehr. Wenn Sie das Thermostatventil voll aufdrehen, passiert es in den allermeisten Fällen, dass der Raum überheizt wird.

8. Oft vergessen: Warmwasser

Zwölf Prozent des Energieverbrauchs wird allein für das Erwärmen von Wasser benutzt. Ein Sparduschkopf verbraucht etwa die Hälfte weniger warmes Duschwasser als herkömmliche Duschköpfe.